



»OBSERVER«

FM Fach-Magazin für Touristik

Fachmagazin für Touristik, Gastronomie, Hotellerie .....

Wien, im Juni 2021, Nr: 1, 2x/Jahr, Seite: 124

Druckauflage: 10 103, Größe: 89,18%, easyAPQ: 38 443,88 €

Auftr.: 11604, Clip: 13632386, SB: Simacek Facility GmbH



www.observer.at

FM

# Kunst und Kultur am ältesten Wahrzeichen von Wien

Mit Höhenarbeit dem Himmel ein Stück näher. Die Arbeiten selbst waren anstrengend und die Industrie-Kletterer mussten äußerst vorsichtig sein, um nichts zu beschädigen. Eine ganz besondere Herausforderung.

124

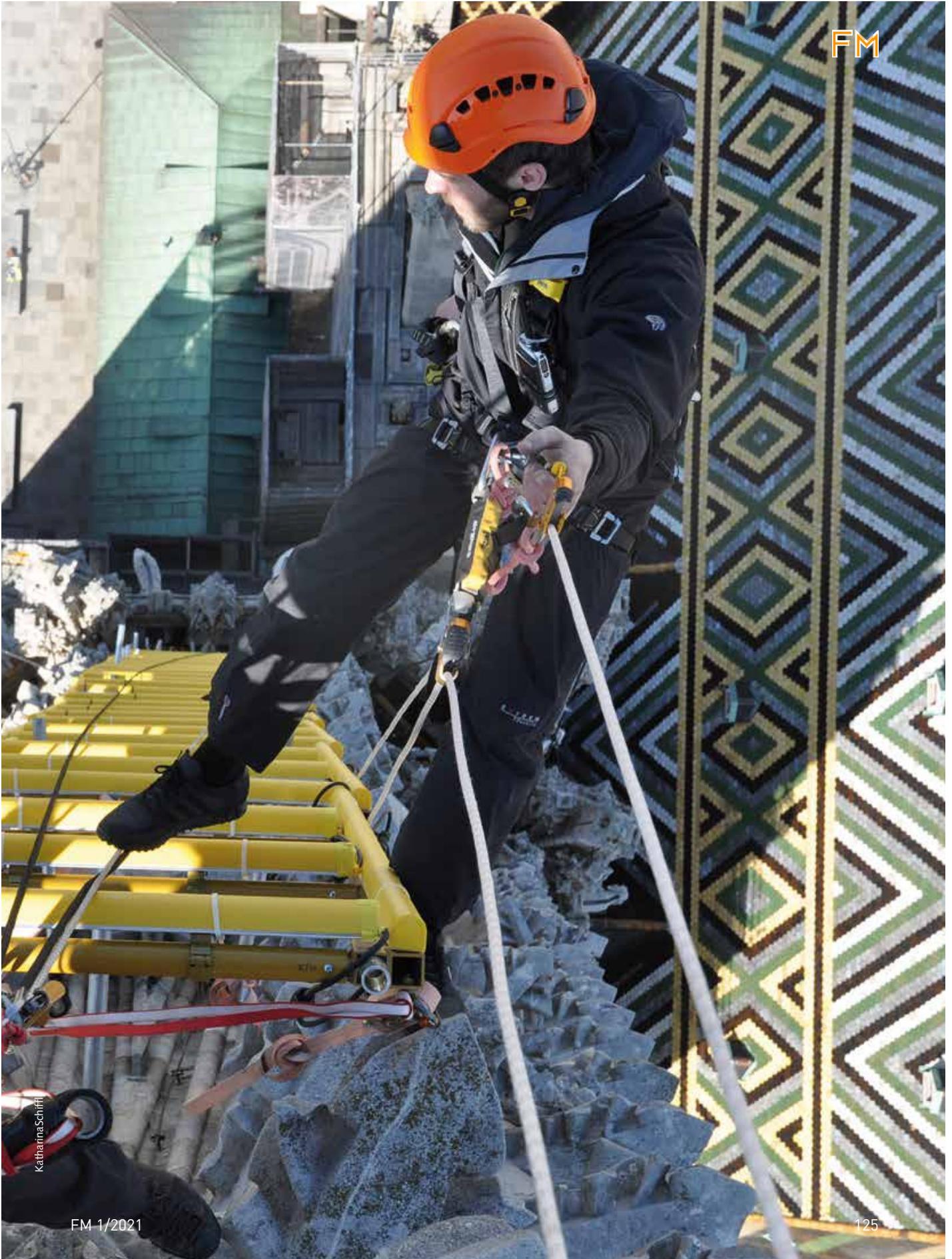
M 1/2021



»OBSERVER«



FM



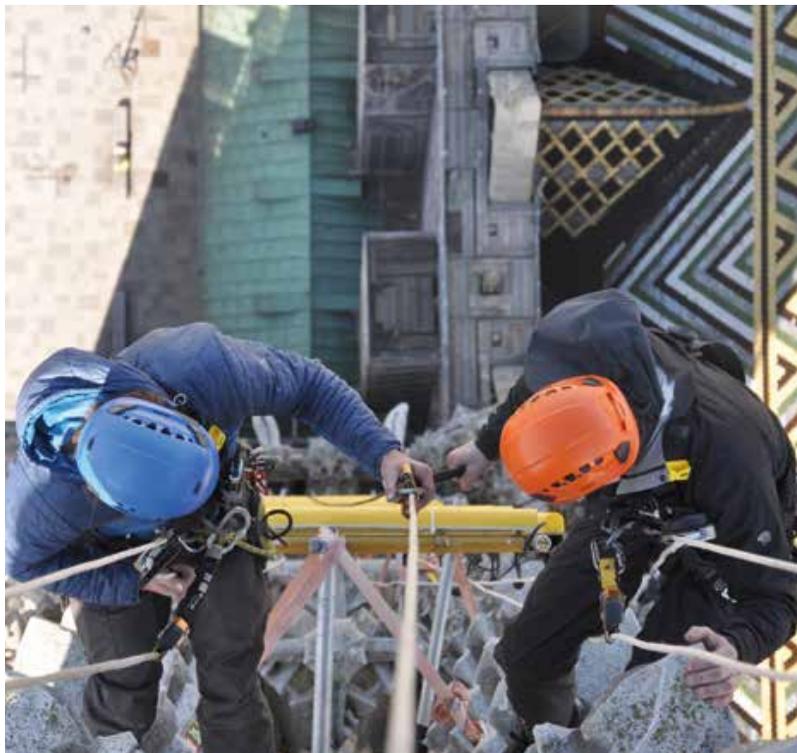
KatharinaSchiffli

FM 1/2021

125



Oberstes Gebot: Besondere Vorsicht walten zu lassen, um Beschädigungen zu vermeiden



Grundvoraussetzungen: schwindelfrei und ohne Höhenangst

Seit Kurzem hat Wien eine neue Attraktion, etwas noch nie Dagewesenes zielt die Weltmetropole, ein leuchtendes Objekt thront am Stephansdom, weithin sichtbar und glänzend wie pures Gold: die Himmelsleiter der Künstlerin Billi Thanner. Sie, der Sponsor, die SIMACEK Facility Management Group, und Dompfarrer Toni Faber haben dieses Werk gemeinsam geschaffen. Diese drei Protagonisten haben an eine Vision geglaubt und sich zu einer außergewöhnlichen und herausragenden Zusammenarbeit entschlossen. Damit haben sie etwas scheinbar Unmögliches möglich gemacht: eine leuchtende Kunstinstallation am Wahrzeichen von Wien. Die Himmelsleiter am Stephansdom ist, für alle sichtbar leuchtend, ein Zeichen der Hoffnung, in einer Zeit, wo wir nicht genug davon haben können. Wir haben uns näher mit den „Background“ dieses einmaligen und außergewöhnlichen Projektes beschäftigt.

#### Warum eine Himmelsleiter am Stephansdom?

In einem sind sich alle Beteiligten einig: Es ging darum, ein Zeichen der Hoffnung zu schaffen. Weitere Beweggründe sind sehr individuell. Für Billi Thanner hat sich ein weiterer künstlerischer Traum erfüllt, der Dienstleister **SIMACEK** reiht dieses Projekt in seine Serie der Visionary Projects, bei dem es darum geht, Visionen zu verwirklichen, und der Dompfarrer sieht darin die Erfüllung einer die Tugenden stärkenden, manifestierten Jakobsleiter im 21. Jahrhundert.

#### Was ist Visionary Projects?

Visionary Projects ist die im letzten Jahr neu entwickelte Innovationskampagne von SIMACEK.

Die Idee hinter der Kampagne ist, außergewöhnliche visionäre Projekte vor den Vorhang zu holen und zu fördern. Gesponsert werden soll aber nicht irgendetwas, sondern Projekte, die eine klare Zukunftsvision haben. Dies gab dem Programm auch den Namen: Visionary Projects. Nachhaltiges Denken ist

nach Aussage der Geschäftsführerin, KR Ursula Simacek, die Grundlage für Visionary Projects.

„Ich habe mir überlegt, wie ich diese Thematik künftig für mehr gesellschaftlich wirksame Projekte umsetzen könnte“, erklärt die Geschäftsführerin des größten familiengeführten österreichischen Unternehmens ihre Intention. „Unser Ziel ist es, visionäre Projekte aus allen Bereichen zukünftig in den Fokus der Öffentlichkeit zu stellen und zu fördern.“ Der Fokus des langfristig angelegten Programms liegt auf Projekten aus dem Bereich Kunst und Kultur sowie Architektur, Gesundheit und Soziales in Österreich. „In unserem Kerngeschäft geht es darum, Wohlbefinden und Atmosphäre zu schaffen. Bei Kunst und Kultur ist das ja nicht anders. Unsere infrastrukturelle und hygienische Arbeit trägt wesentlich zur Basis all dieses Schaffens bei. Hygiene ist eine Säule unserer Gesellschaft. Kunst und Kultur ebenso, genauso wie die Gesundheit, Soziales und Bildung – alles tragende Säulen für unsere Gesellschaft, in der die Grundwerte der menschlichen Gemeinschaft zählen“, erklärt die Geschäftsführerin Ursula Simacek, der bewusst ist, dass ohne Sponsoren, speziell in diesen schwierigen Zeiten, ohne Zusammenhalt und ohne Mitwirken ein Projekt dieser Größenordnung und Wichtigkeit nicht umsetzbar wäre.

Der authentischen Geschäftsführerin merkt man an, dass es ihr bei Visionary Projects nicht nur um ein Konzept zur Imagepflege ihres Unternehmens geht, sondern dass es ihr ein echtes Anliegen ist, Ideen und Events zur Realisierung zu verhelfen, die sonst nur eine Idee bleiben würden. Deshalb hat sie auch selbst das Kampagnenlogo in Herzform entworfen. Generell: „Auf der Vienna Fashion Week waren es die österreichischen Designer, jetzt ist es die ‚Himmelsleiter‘ der Künstlerin Billi Thanner. Durch unser Programm Visionary Projects verwirklichen wir visionäre Ideen. In unserem Kerngeschäft betreuen wir vom Keller bis zum Dach jede Liegenschaft. Kirchen sind hier keine Ausnahme, im Gegenteil. Seit Jahrzehnten erhalten wir im Innen und Außen von Kulturdenkmälern den Wert, indem wir

Katharina Schiffl



Hoch oben in 136,44 Metern auf der Spitze des Südturms



Für die Arbeiten am Dom müssen diese Alpinisten die Kletterstufe 3 beherrschen



Ursula Simacek, CEO der Simacek FM Gruppe, Künstlerin Billi Thanner und Dompfarrer Toni Faber (v.l.n.r.)

dafür sorgen, dass weder etwas durch Schädlingsfraß für immer zerstört wird, noch durch unsachgemäße Reinigung von Jahrhunderte alten Steinböden. Durch unsere Höhenarbeit ist uns keine Turmspitze zu hoch, auch nicht die des einzigartigen Stephansdoms, dem ältesten Kulturdenkmal von Wien!“

### Wie kann ein solches Projekt wie die Himmelleiter am Stephansdom umgesetzt werden?

Im Vorfeld wurde nach einigen gemeinsamen Planungsgesprächen der Projektpartner die Umsetzung festgelegt. Anfang Februar war es dann endlich soweit: Der Produktionsort, eine kleine Kunstwerkstatt und Schlosserei in Wien, baute die Leiter nach den Entwürfen von Billi Thanner. Das Unternehmen hat die über 50 Meter lange Leiter in Handarbeit hergestellt und musste diese für die Installation in mehrere Teile zerteilen, da die Höhenkletterer zuerst einmal die Teile einzeln hinaufseilen, dann montieren und am Schluss die Verkabelung anbringen mussten.

In Summe arbeiteten Fachleute aus mehreren Gewerken zusammen: Schlosser, Elektriker, Zivilt Techniker, Höhenkletterer. Und – es ist kaum zu glauben – sogar Neonglasbläser, denn die LED-Stäbe sind aus mundgeblasenem Glas! Kurz vor Ostern war es dann soweit: Die Himmelleiter war im Inneren des Doms, der Stephanskirche und hoch oben in 136,44 Metern auf der Spitze des Südturms des Doms installiert. Während der Höhenarbeiten sorgten die Sicherheitsfachkräfte und Security Guards von SIMACEK für die Sicherheit der Passanten am Boden.

### Nur mit Ausbildung zulässig und umsetzbar

Die Höhenkletterer brauchen für ihre Höhenarbeit eine Ausbildung der Industriekletterer nach Irata. Irata steht für „Industrial Rope Access Trade Association“ und ist der international organisierte Verband zum Thema Seilzugangstechnik und Industrieklettern. Aktuell existieren auf allen Kontinenten Mit-

gliedsunternehmen, derzeit sind über 100.000 Personen beim Verband registriert. Für die Arbeiten am Dom müssen diese Alpinisten die Kletterstufe 3 beherrschen, das ist die höchste Stufe. Wer eine Ausbildung anstrebt, muss natürlich eines sein, schwindelfrei und ohne Höhenangst. Diese professionelle Ausbildung und das stetige Training sind in der Höhenarbeit bedingungslos notwendig, mal abgesehen von den rechtlichen Rahmenbedingungen.

**Was geht einem durch den Kopf, wenn man fast 140 Meter über der Erde an einem Seil hängt?**

„Natürlich sind wir die Arbeit in diesen Höhen gewöhnt, aber der Stephansdom war für uns schon etwas Besonderes. Wann hat man schon die Möglichkeit, sich von dieser monumentalen Kirche abzuseilen?“, meint der Teamkoordinator D. Müllner von SIMACEK. „Die Arbeiten selbst waren ziemlich anstrengend und wir mussten sehr vorsichtig sein, um nichts zu beschädigen. Das Wetter machte uns teilweise zu schaffen, denn nach dem ersten Installationstag in der letzten Märzwoche hatte es plötzlich Minusgrade, es schneite und der Wind war so stark, dass wir anfangs die Arbeiten abbrechen und warten mussten, bis sich der eisige Wind legte. Bei starken Windböen wäre es fahrlässig, damit weiterzumachen“, so der Projektverantwortliche.

Die Sicherheit der Crew ist laut der Geschäftsführerin Ursula Simacek die oberste Prämisse, nichts geht darüber hinaus. „Von Anfang an war es für uns klar, dass dies kein einfaches Unterfangen werden wird, am höchsten Punkt des Stephansdoms ein Kunstobjekt unter erschwerten Bedingungen wie Statik oder Wetter zu installieren, das gab es auch zuvor noch nicht. Wir freuen uns, sagen zu können: Wer kann sonst von sich behaupten, so etwas verwirklicht zu haben? Die ganze Crew hat Außerordentliches geleistet, und auf unser Himmelsleiter-Team sind wir sehr stolz“.

**Sicher ist sicher**

Ein Punkt, über den man sich keine Gedanken macht, wenn man das Kunst-



Die Leiter konnte nur in Teilen hinaufgeseilt werden und musste anschließend zusammengesetzt und verkabelt werden

werk von unten betrachtet, ist die Sicherheit jener Fachleute, die für die Kunstprojekteininstallation verantwortlich waren. Für jene bedeutet es die Sicherheit für ihr eigenes Leben. So gab es ein individuelles Sicherheitskonzept. Ein Sicherheitskoordinator und fünf Ersthelfer bildeten den Sicherheitsstab, denn auch der mögliche Abtransport eines womöglich im Seil hängenden Verletzten musste thematisiert und auch geprobt werden. Auch das Areal des Arbeitsbereiches wurde abgesichert und zusätzlich durch die Sicherheitsfachkräfte SIM.GUARD, die Marke von SIMACEK im Bereich Sicherheitsdienstleistungen, serviziert.

**Mit bleibendem Wert**

Manche meinen, sie werden nun immer den Stephansdom mit der leuchtenden Himmelsleiter sehen. Eine schöne Vorstellung. Diese außergewöhnliche Kunstinstallation leuchtet seit Karsamstag in der Nacht bis mindestens Ende September hoch am Himmel. Eigentlich könnte sie auch dort bleiben, damit die Hoffnung auch weiterhin wirkt. Zumindest aber bleibt das imposante Kunstwerk bis Ende September auf der südlichen Turmspitze und im Inneren des Doms bei der Taufkapelle.

**DIENSTLEISTUNG INDUSTRIEKLETTERER**

Die SIMACEK Spezialisten sind im Kerngeschäft für die Montage von Taubenschutznetzen, Spikes, Spanndraht- oder Stromsystemen, aber auch zum Entfernen von Wespennestern und Reinigen von Regenrinnen im Einsatz. Es sind Kletterer, die häufig die Kletterstufe 3 beherrschen.

Durch kompetenten und raschen Einsatz sorgen SIMACEK Industriekletterer für den Schutz von Mensch und Umwelt. Wartungen an Lüftungen oder Solaranlagen, aber auch Dachlawinen- und Eiszapfenentfernung sowie Baumpflege werden mit körperlicher Geschicklichkeit und hohem Know-how zur Zufriedenheit unserer Kunden durchgeführt.

**Industriekletterer/Höhenarbeit – die Leistungen im Überblick**

- Beraten in der Planungsphase
- Glasreinigung
- Instandhaltungs-, Wartungs- und Sanierungsarbeiten
- Baumpflege
- Vogel- und Taubenabwehr
- Schacht- und Silobefahrungen
- Dachlawinen- und Eiszapfen-Entfernung
- Sonderprojekte

**Mehr Infos unter:**

SIMACEK FM Gruppe  
Tel: +43 1 211 66 – 0  
www.simacek.com  
http://simacekvisionaryproject.at/